



NACHVERDICHTETER WOHNUNGSBAU MIT GEMEINSCHAFTLICHEM ASPEKT AM BABENBERGERRING IN BAMBERG

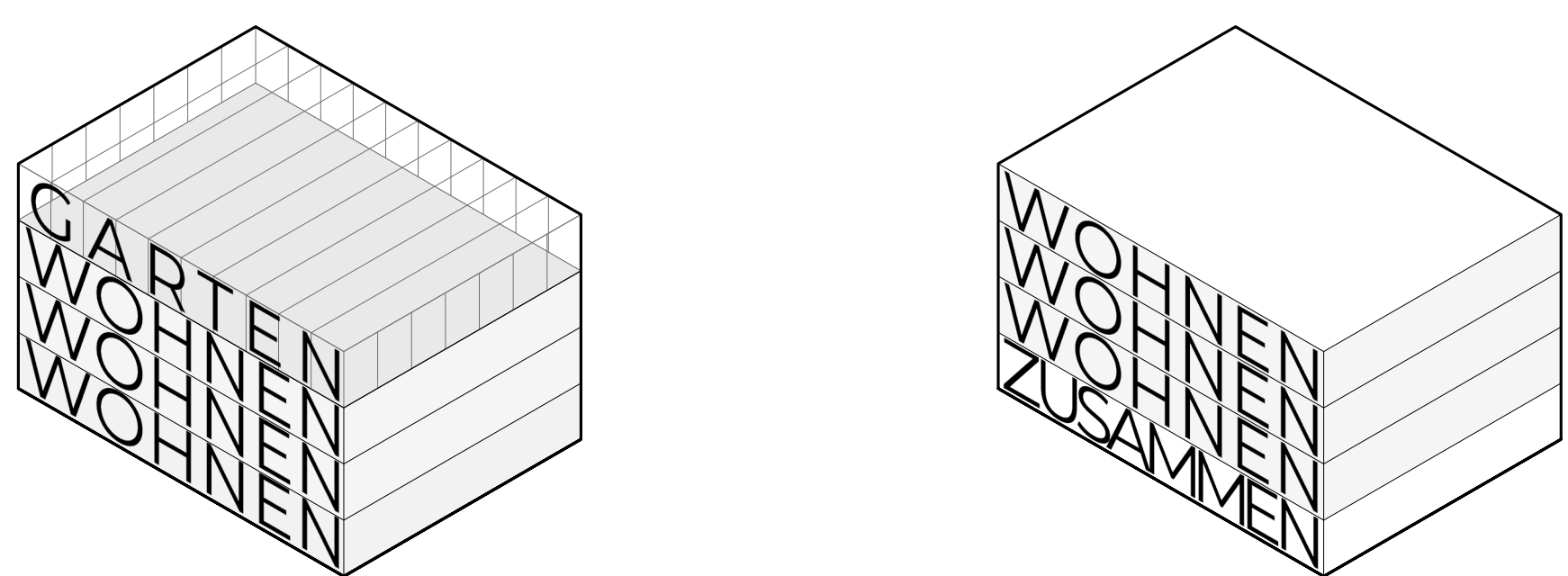
Lara Berger
FHWS Würzburg-Schweinfurt



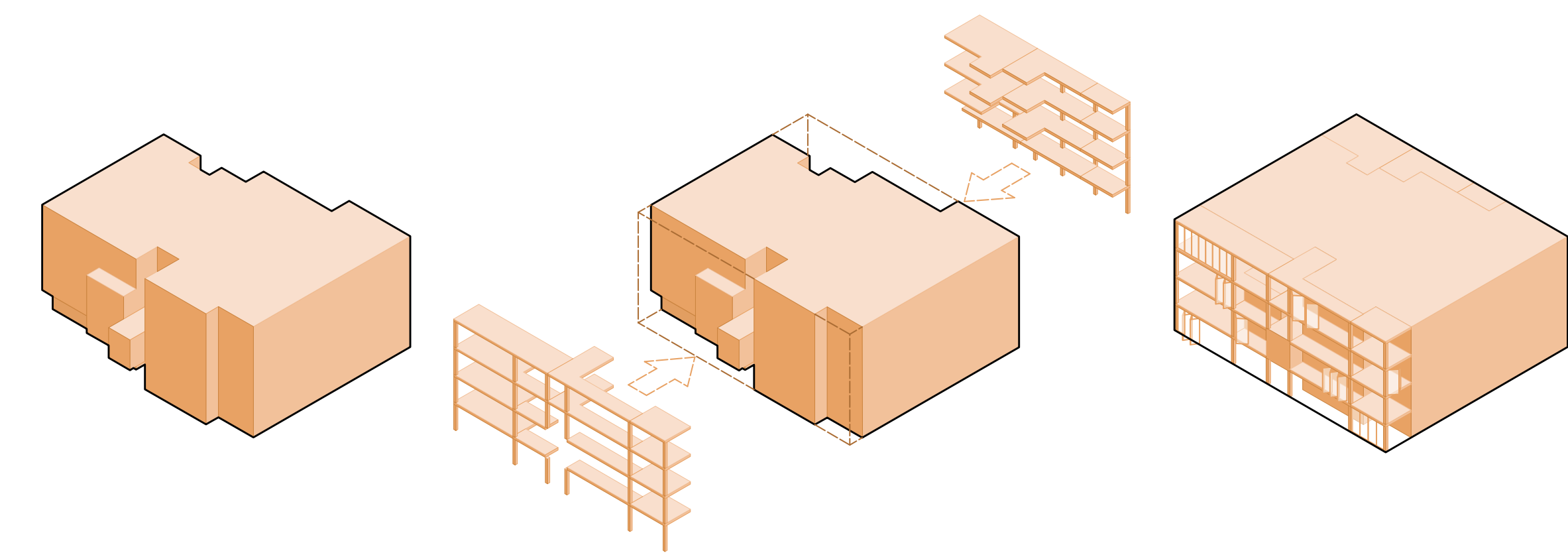
Grundriss Erdgeschoss M 1:300



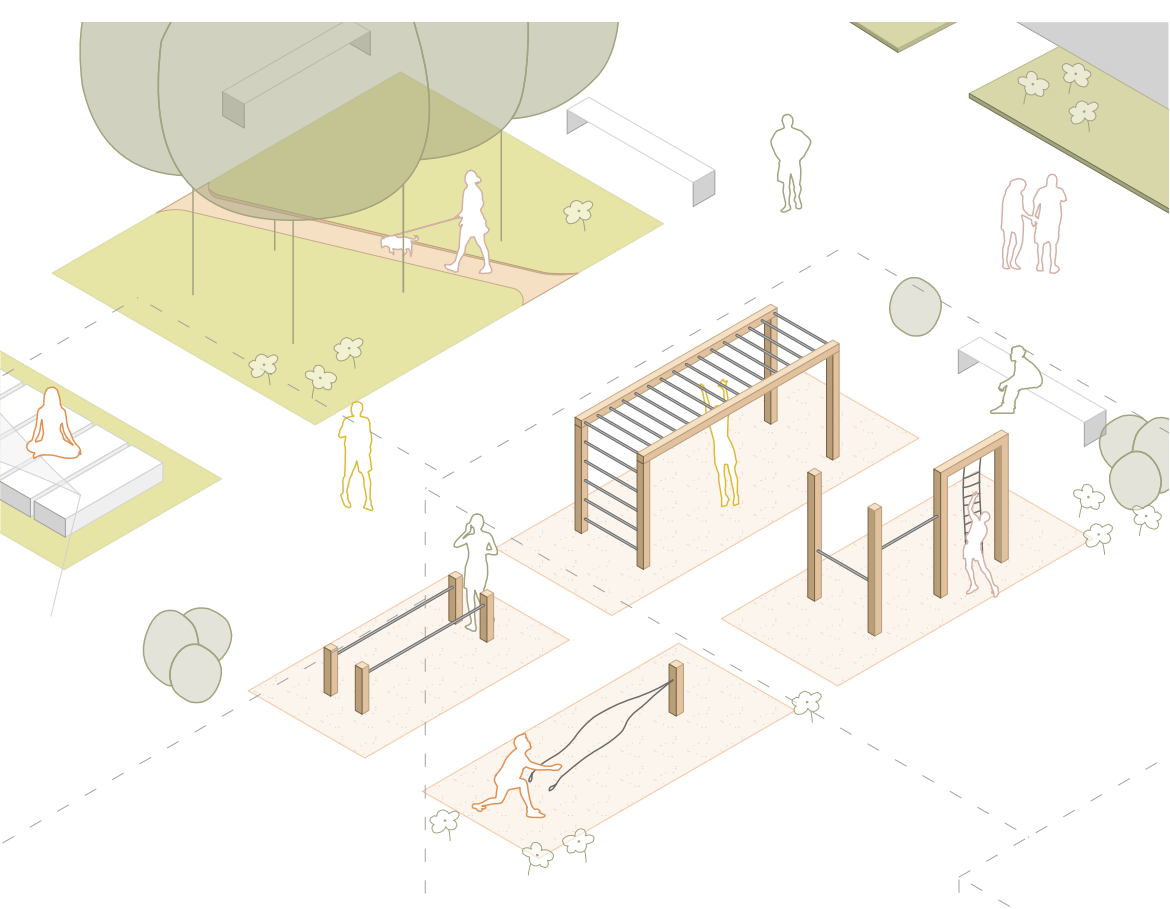
Grundriss 3. Obergeschoss M 1:300



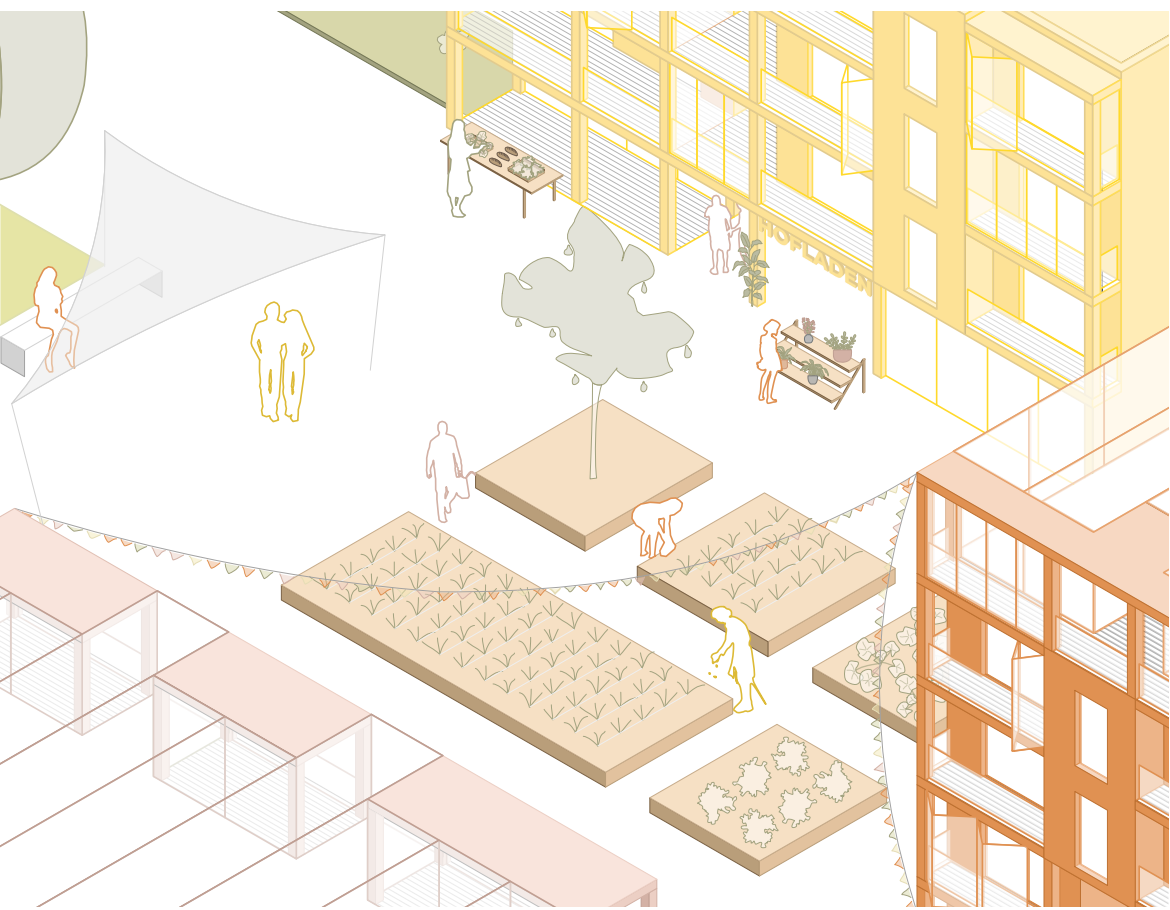
Häusertypen



Bestanderweiterung



Outdoor-Fitness



Urban Farming



Spielplatz

Bestand Das Wohnquartier befindet sich am Babenbergerring am Stadtrand von Bamberg und gehört zur Joseph-Stiftung. Es wurde in den 70er Jahren erbaut und ist mittlerweile, vor allem aufgrund der asbesthaltigen Fassadenelemente, überholungsbedürftig. Im Rahmen unserer Bachelorarbeit wurde dies bearbeitet und durch die Joseph-Stiftung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Nutzung & Grundrisse Die Gebäude des Vertiefungsbereichs gliedern sich in zwei unterschiedliche Haustypen. Zum einen werden die 3-geschossigen Bauten um einen Dachgarten aufgestockt, sodass dieselbe Gebäudehöhe erreicht wird, wie die der Haustypen mit 4 Geschossen. Die Dachgärten sind partiell aufgeteilt und können an die Anwohner der oberen Geschosse, welche keinen eigenen Garten besitzen, vermietet werden. Somit erhält nicht nur jeder Bewohner neue Freiflächen in Form von Balkonen, sondern auch jeder seinen eigenen Garten. Das Wohnen des Erdgeschosses bleibt wie im Bestand erhalten und beinhaltet die größeren Wohnungen (3-4 Zimmer). In den oberen Geschossen beider Haustypen wird die Raumaufteilung innerhalb der bestehenden Schotten neu angeordnet, sodass auf jeder Ebene zwei zusätzliche Wohnungen entstehen und hier die 1-2-Zimmer Wohnungen liegen. Im anderen Haustyp befindet sich in den drei oberen Geschossen Wohnen und im Erdgeschoss Sondernutzungen wie z.B. Co-Working oder Gemeinschaftsräume für Jung und Alt. Die Keller werden auch wie im Bestand gelassen und enthalten teilweise direkte Zugänge zu der Tiefgarage. Jedes Gebäude erhält einen neuen Aufzug, um die Barrierefreiheit für jedes Geschoss zu gewähren.

Außenanlagen Die Außenanlagen werden komplett neu gestaltet, um das Quartier neu zu beleben und neue Möglichkeiten zur Beschäftigung der Anwohner zu schaffen. Die Vernetzungspunkte dienen dem Zusammenkommen innerhalb der Anwohner des Quartier, aber auch für die Anbindung an bzw. Präsenz in der Öffentlichkeit wie z.B. dem Open-Air-Market oder Veranstaltungen wie ein Bürgerfest am neuen Platz im Norden. Der Vorplatz des Quartiers wurde zum einen, durch die Drehung des Gebäudes Babenbergerring 71, vergrößert. Darüber hinaus wurde eine Verbindung zu den vier Gebäuden nördlich des Quartiers geschaffen. Eine neue Treppe mit Sitzstufen bildet den neuen Quartierseingang. Oben im Wohnquartier gibt es an verschiedenen Stellen bestimmte Verbindungspunkte wie einen Spielplatz, Urban Farming und ein neuer Outdoor-Fitnessplatz befinden. Diese sind für die quartierliche Gemeinschaft angedacht. Dazwischen gibt es immer wieder „Grüne Oasen“ und viele Sitz- bzw. Liegemöglichkeiten. Jedes Gebäude erhält seinen eigenen kleinen Vorgarten, außer die Sonderbausteine, bei welchen eine andere Nutzung im Erdgeschoss vorgesehen ist, erhalten einen kleinen Vorplatz, wo man sich auch treffen und sitzen kann.

Fassade Die asbesthaltige Bestandsfassade wird durch farbigen Sichtbeton ersetzt. Hier werden die Farben der ursprünglichen Fassade in Erinnerung an die 70er Jahre Bauten aufgegriffen.



Außenbereich Gemeinschaftsraum



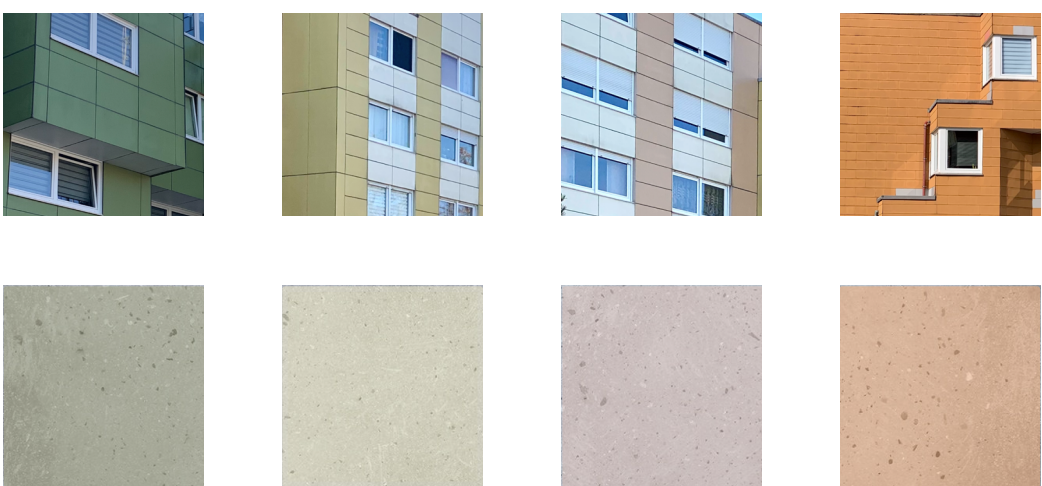
Beispielungsmöglichkeiten Beispielwohnung



Festplatz



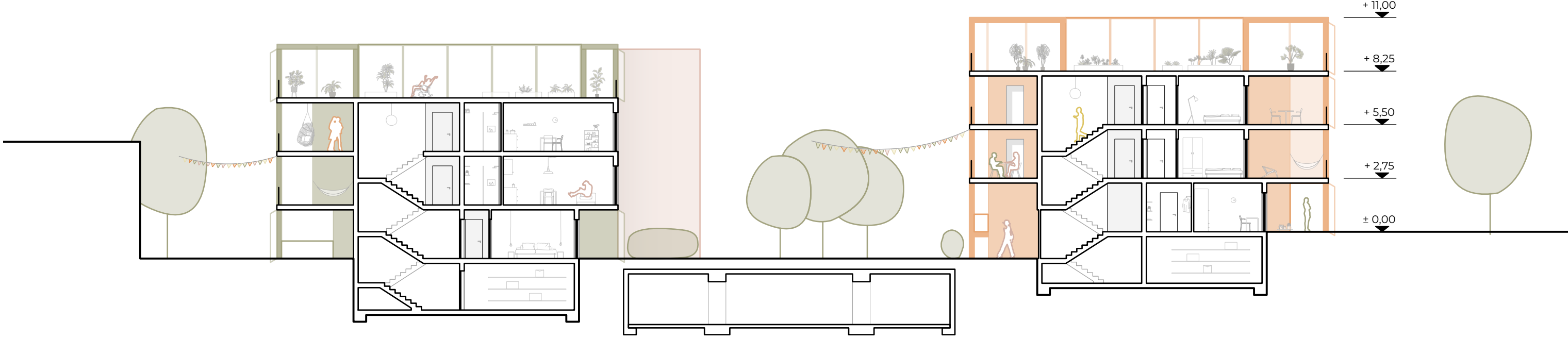
Dachgärten



Alte und neue Fassade



Ansicht West Nr. 5-9 M 1:200



Schnitt BB M 1:200